

An den Gemeinderat der Gemeinde Balzers
9496 Balzers

Vorab per Email

Balzers, 10.01.2021

Hochspannungsleitung in Balzers; Vertragsverlängerung mit Swissgrid

Geschätzter Hansjörg
Geschätzte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Vor einiger Zeit hat die Gemeinde Balzers, wie andere Grundstückbesitzer, ein Schreiben der Swissgrid erhalten, in dem Swissgrid die Gemeinde Balzers ersucht, die dem Schreiben beigelegten Verträge zu unterzeichnen und an Swissgrid zurückzuschicken. Wir bitten Euch inständig, der Vertragsverlängerung nicht zuzustimmen.

In den letzten Tagen und Wochen haben sich einige Balzner zur Interessengemeinschaft «weg mit der Hochspannung» zusammengeschlossen. Wir setzen uns dafür ein, dass die bestehende Freileitung endlich von den Wohnhäusern wekommt, damit die Gesundheit der Bürger bestmöglich geschützt wird und unterstützen damit ein langjähriges Anliegen der Gemeinde Balzers und von vielen weiteren Betroffenen. Auf Unterschriftenlisten und über die Homepage www.hochspannung.li haben uns inzwischen bereits knapp 650 Personen ihre Unterstützung zugesichert. Auch sie alle setzen sich dafür ein, die Starkstromleitung nicht mehr in der Nähe der Wohngebiete zu haben. Die Liste der Unterstützer kann bei Bedarf gerne an die Gemeinde Balzers ausgehändigt werden.

Wie ihr wisst, läuft der Vertrag mit Swissgrid am 12.08.2021 aus. Ab diesem Zeitpunkt wäre es Swissgrid grundsätzlich nicht mehr erlaubt, Strom durch die Freileitung fließen zu lassen. Die Gemeinde Balzers hat in der Vergangenheit stets klar kommuniziert, dass die Verträge nicht verlängert werden. Swissgrid weiss seit rund 15 Jahren, dass die Anwohner und die Gemeinde die Verträge nicht verlängern wollen. Dennoch haben sie in der Vergangenheit nichts unternommen, um Alternativen für eine andere Leitungsführung auszuarbeiten. Sie sitzen die Situation einfach aus, weil dies die kostengünstigste Variante ist. Wie Euch bekannt ist, hat Swissgrid vor kurzem (also kurz vor Ablauf der Verträge) drei Varianten vorgestellt. Keine dieser Vorschläge ist eine akzeptable Variante, da sich alle «Lösungen» im nahezu gleichen Gebiet befinden und somit keine Entlastung der Anwohner darstellen.

Da Swissgrid in der Vergangenheit nichts unternommen hat, wird die Zeit knapp. Inzwischen ist sie der Meinung, dass bis zum Ablauf des Vertrages sowieso keine Lösung mehr umgesetzt werden kann. Deshalb haben sie die Verlängerungsverträge zugestellt. Mit Unterzeichnung der Verträge räumen die Grundeigentümer Swissgrid mit einer sehr bescheidenen Abgeltung das Recht ein, die bestehende Freileitung erweitern, umbauen oder auf dem gleichen Trasse durch eine neue Leitung ersetzen zu können sowie zusätzliche Anlagen (z.B. Telekommunikationsanlagen) auf dem Leitungsmasten anbringen zu können (siehe Punkt 1 des Vertrages). Dieses Recht wird Swissgrid «auf die Dauer des Bestandes der Freileitung bzw. eines allfälligen Ersatzes» (auch Ziff. 1 des Vertrages) eingeräumt, in Wirklichkeit also zeitlich unbegrenzt.

Allein die Tatsache, dass Swissgrid nach über 15-Jahre andauernden «Verhandlungen» über die Starkstromleitung den Grundeigentümern einen Vertrag unterbreitet, der das Recht auf unbeschränkten Ausbau und Erweiterung der Stromleitung beinhaltet und dieses Recht faktisch unbefristet gewährt, ist einmal mehr sehr dreist. Viele Grundeigentümer kennen sich in rechtlichen Belangen nicht aus und mit der «Drohung» im Nacken, dass man bei Nichtzustimmung zu den Verträgen enteignet wird, werden wohl einige Grundeigentümer den Vertrag einfach unterzeichnen.

Wir werden diese Verträge nicht unterschreiben, weil sowohl die Verträge als auch das Verhalten von Swissgrid aus unserer Sicht sehr unverschämt sind. Wir haben die betroffenen Grundeigentümer angeschrieben und sie gebeten, die Verträge ebenfalls nicht zu unterzeichnen. Inzwischen haben wir 24 Rückmeldungen erhalten; alle diese Personen teilen unserer Meinung und haben mitgeteilt, dass sie die Verträge ebenfalls nicht unterzeichnen werden. Es wäre gegenüber der Swissgrid ein enorm starkes Zeichen, wenn auch die Gemeinde Balzers die Verträge nicht unterzeichnen würde.

Diese Starkstromleitung so nahe an den Wohnhäusern macht uns Anwohner krank. Im Quartier Brüel und Umgebung sind in den letzten Jahren auffallend viele Menschen an Krebs erkrankt und viele davon leider auch an den Folgen des Krebses gestorben. Zum Wohl unserer Gesundheit und für eine gesunde Zukunft unserer Kinder, BITTE stimmt der Vertragsunterzeichnung nicht zu.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn wir uns mit Euch austauschen und allenfalls ein koordiniertes Vorgehen planen könnten.

Vielen Dank!

Freundliche Grüsse

Interessengemeinschaft «weg mit der Hochspannung», stellvertretend dafür



Monika Büchel



Benno Büchel



Patrick Vogt



Arthur Willi



Marco Büchel



Martin Tönz